



Ausgabe vom 28.12.2012

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Jubiläumsjahr Höhepunkt der Vereinsgeschichte**

Liebe Mitglieder und Freunde,

der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) kann auf das erfolgreichste Jahr seiner Vereinsgeschichte zurückblicken. Im Jahr des tausendjährigen Bestehens Reichenbachs wurden herausragende Ergebnisse in allen Bereichen erzielt: Die Mitgliederzahl stieg auf über 400, die Zahl der Trachtenträger auf über 60, alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht, mit der Herausgabe des Fotobuches gelang ein Volltreffer und bei der Dorfverschönerung befinden sich nicht nur der Verein, sondern auch Gemeinde, Unternehmen und Privatleute in Aufbruchstimmung.



*Neun neue Mitglieder brachten dem VVR der Reichenbacher Abend und dessen Nachbereitung (Foto: fk)*

Äußeres Zeichen der positiven Stimmung und der guten Entwicklung im Verein ist die Steigerung der **Mitgliederzahl**. Innerhalb von zehn Jahren hat sich diese mehr als verdoppelt. Mit Gerda Samstag aus Bensheim konnte das 400. Mitglied begrüßt werden. Für das Jahr 2013 hat sich der Vorstand eine weitere Steigerung auf 450 zum Ziel gesetzt und im 40. Gründungsjahr sollen es gar 500 Mitglieder sein, die den Verein in seiner Arbeit unterstützen.



Mehr Mitglieder bedeuten auch mehr Aktivitäten. Um diese organisieren zu können, hat sich die Zahl der **Vorstandsmitglieder** auf 13 erhöht. In der nächsten Jahreshauptversammlung wird ein Antrag auf eine weitere Steigerung auf 15 Vorstandsmitglieder gestellt werden.

*Einen neuen Vorstand wählten die VVR-Mitglieder im August (Foto: koe)*

Wichtigste Arbeit des VVR blieb auch in 2012 die **Dorfverschönerung**. Dazu konnte sich der Verein auf eine weiter steigende Zahl von „Paten“ verlassen, die die vielen Ecken und Winkel, kleinen Anlagen und Blumenkästen pflegen. Wenn größere Arbeiten zu verrichten waren, wie beispielsweise an der Anlage Einmündung Friedhofstraße, wurde der gemeindliche Bauhof um die Ausführung der Arbeiten gebeten. Im Gegenzug stellte der VVR eine Spende zur Verfügung und sieht über Paten regelmäßig nach dem Rechten.

Da der VVR über keine größeren Baumaschinen verfügt, wird die Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde auch künftig vorhalten. So waren die Gemeindebediensteten in diesem Jahr beim Transport einer Reihe von Bänken in die große Reichenbacher Gemarkung behilflich. Eingebaut wurden diese dann von Mitgliedern und Freunden. Für 2013 gilt es weiter, die **über 50 Rast- und Ruheplätze** sukzessive zu erneuern, neue zu gestalten und weitere Wander- und Rundwanderwege auszuweisen.



*Mehrere neue Bänke wurden vom VVR in der großen Reichenbacher Gemarkung gesetzt (Foto: fk)*

Der VVR sieht mit Freude die Bemühungen von Gemeinde, Organisationen und Privatpersonen bei der Instandsetzung und Sanierung von Gebäuden und Anlagen. So wurde die Evangelische Barockkirche aus 1748 innen und außen rechtzeitig vor der Tausendjahrfeier komplett saniert. Die Gemeinde erneuerte die Kirchentreppe, den Kirchplatz und den Fußweg um die Kirche herum. Sehr erfolgreich war die Kommune auch bei der Erneuerung beispielsweise von Buswartehäuschen und der Sanierung des **Felsenmeerparkplatzes** und seines Umfeldes. Nach zwei Jahren Bauarbeiten präsentiert sich das Felsenmeer-Informationszentrum mit seinem Umfeld und das Felsenmeer selbst als das Touristenziel Nummer eins in Südhessen von seiner besten Seite. Kleinere ergänzende Maßnahmen wurden auch hier vom VVR gefördert.



*Im 1A-Zustand zeigt sich derzeit das Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) mit seinem Umfeld (Foto: he)*

Finanziell unterstützt wurde zudem die Sanierung des alten Rathauses aus 1840. Heute präsentiert sich das Gebäude in prächtigem Zustand und kann im neuen Jahr eingeweiht werden. Ganz in Eigenhilfe haben die „Neuwirte“ Friedel und Wolfgang Mink das Traditionsgasthaus „Zur Traube“ auf Vordermann gebracht. Wohl gibt es hier noch viel zu tun, doch auch in unfertigem Zustand wird das Haus mehr und mehr von den Gästen als zentrales Dorfgasthaus für alle nur erdenklichen Feiern genutzt.



*Prächtig saniert wurde im Jubiläumsjahr das alte Rathaus aus 1840 und erstrahlt hier im Licht des Weihnachtsbaums (Foto: fk)*

Hervorragend ins Dorfbild passt die neue Sparkasse im Oberdorf. Die Verantwortlichen des Kreditinstitutes fühlen sich auch sonst der Gemeinde und ihren Vereinen verbunden und spenden auch mal größere Beträge bei außergewöhnlichen Anlässen. Direkt gegenüber wurde die Felsenmeerschule rechtzeitig vor dem tausendjährigen Jubiläum durch den Schulträger in einen außergewöhnlich guten und ansehnlichen Zustand versetzt – ein Schmuckstück im Dorfbild ebenso wie die sanierte katholische Kirche im Blickfeld der Schule.

Das Programm der einfachen Stadterneuerung haben zwei private Hausbesitzer im Unterdorf genutzt. Sowohl das Anwesen Lehrian, als auch das Fachwerkhaus der Familie Mink in der Friedhofstraße sind heute ein „Hingucker“.

Die sicher unvollständige Auflistung der Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen zeigt, dass sich in Reichenbach viel tut und Dorfverschönerung nicht alleine auf Blumenpflege begrenzt bleiben kann. Diese Entwicklung soll in 2013 weitergehen, wenn die ehemalige Trautmanns-Hofreite und die Volksbank in Wohneinheiten umgewandelt werden. Zusammen mit dem Abriss der Beutelschule und der Schaffung einer Park- und Grünanlage dürfte das Dorfzentrum weiter erheblich aufgewertet werden.



*Wenn im aufkommenden Regen auch nicht alle dabei waren, präsentierte sich die Trachtengruppe des VVR an der Kerb in starker Besetzung (Foto: fk)*

Aufgewertet wurde in den letzten Jahren auch die **Trachtengruppe** im Verschönerungsverein. Vor 25 Jahren ins Leben gerufen, befindet sie sich heute mit über 60 Mitgliedern auf ihrem Höhepunkt. In diesem Jahr nahm die Gruppe an den Festumzügen anlässlich der Tausendjahrfeiern in Reichenbach und Beedenkirchen, dem Burgfest in Lindenfels, zum 26. Mal an der Reichenbacher Kerb, an der offiziellen Jubiläumsfeier der Gemeinde, am „Reichenbacher Abend“ und bei der Vorstellung des Fotobuches teil.

Sein zehnjähriges Jubiläum feierte der **Spinnkreis**. Die rührige Gruppe um Abteilungsleiterin Irene Gorka trifft sich wöchentlich im Vereinshaus und trat 2012 bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen im Odenwald und an der Bergstraße auf.

Fleißarbeiten leisteten auch in diesem Jahr die **Heimatforscher**. So erstellten Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn die Chronik anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins Eintracht Reichenbach. Mit fast 400 verkauften Exemplaren wurde die Schrift in der Bevölkerung außergewöhnlich gut angenommen.

*Ein „Renner“ wurde das vom VVR herausgegebene Fotobuch (Foto: fk)*



Walter Koepff, Heidi Adam, Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn gehörten dem Redaktionsteam an, das das **Fotobuch „Reichenbach 2012 – eine Momentaufnahme“** erstellte. Das 156 Seiten starke Buch wird inzwischen in fast allen Haushaltungen gelesen und überaus positiv beurteilt. Ergänzt wird es durch die Homepage <http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de/> und die darin eingestellten mehr als tausend Geschichten und inzwischen mehr als 80 Online-Briefen über Reichenbach. Mit ihnen verfügt unser Dorf über ein „digitales Heimatbuch“, um das es viele andere, auch größere Kommunen beneiden.



(c) F.Krichbaum

Im Jubiläumsjahr bot der VVR seinen Mitgliedern und den Freunden Reichenbachs eine Fülle von **Veranstaltungen und Informationen** an. So eine geschichtsträchtige Wanderung nach Schönberg, einen vergnüglichen Nachmittag mit der „Babbelschnut“ Gerd Grein, einen „Reichenbacher Abend“ mit den Bänkelsängern und der Kultband „The Lads“, eine Fahrt zur Chrysanthema und einen Wochenurlaub in der Toskana.

*In der reizvollen Toskana verbrachten 60 Mitglieder und Freunde einen Kurzurlaub (Foto: fk)*

In **kleineren Aktionen** wurden selbst hergestellte Wanderstöcke übergeben, Osterglocken gepflanzt und erfolgreich vom Hessischen Ministerpräsidenten eine finanzielle Unterstützung beantragt. Der VVR unterstützte die Aktion „Reichenbach blüht auf“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft und von Mai bis Oktober wurden die Geranien an den Brückengeländern in diesem Jahr besonders gut gepflegt. Alte Fotos sammelten und archivierten die Heimatkundler, Wandervorschläge wurden unterbreitet und die englische Telefonzelle am Rathaus in eine öffentliche Bücherei umgewandelt.

Auch im Jubiläumsjahr fand der Vorstand noch Zeit, vielen Mitgliedern zu runden **Geburtstagen und Jubiläen** persönlich zu gratulieren und kleine Präsente zu überreichen, so an Else Burk, Adam Brehm, Katharina Hechler, Philipp Degenhardt, Eberhard Mößinger, Wilhelm Roth, Albrecht Kaffenberger, Helmut Fassinger, Hannelore Fassinger, Siegfried Oettmeier, Erna Fächtenkordt, Ernst Mink, Dieter Andrzejewski, Edith Christ, Christel Nock, Waltraud und Friedel Dörrschuck, Erika und Walter Metter, Wolfgang Hechler und Christina Mößinger.



*70 Jahre alt wurde Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger und freute sich über viele Geburtstagsgäste (Foto: koe)*

**Der Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V. bedankt sich bei allen, die in diesem Jahr zur positiven Entwicklung unseres Dorfes beigetragen haben, hofft, dass diese erfreuliche Entwicklung anhält und wünscht allen Freunden Reichenbachs einen guten Rutsch in das neue Jahr und in diesem alles erdenklich Gute.**

**Im Namen des Vorstandes**

**Heinz Eichhorn (Vorsitzender)**

# Prosit Neujahr



© F.Krichbaum

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**